Abwasserverband
Lauchetal-Murgtal

GEP Gemeinde Aadorf

TP 3 GEWÄSSER UND ENTWÄSSERUNGSKONZEPT

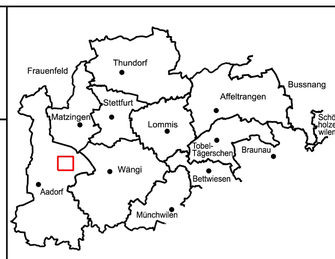
ENTWÄSSERUNGSPLAN

Übersichtsplan 1:1'000

Ortsteil Wittenwil

N

0 100 200m



ITK Planungen GmbH
Gewerbestrasse 3
8500 Frauenfeld
info@itk.ch

Kuster + Hager AG
Talackerstrasse 34
8500 Frauenfeld
frauenfeld@kuster-hager.ch

Index	Gezeichnet	Geprüft	Ergänzt	Datum	Format
A					
B	SM	LH		31.01.22	75 x 84

Plan: 10.17.14_3.5_4

Legende:

Kanäle bestand
- Verbandskanal
- Schmutzabwasser
- Regenabwasser
- Pumpendruckleitung

Kanäle projektiert
- Schmutzabwasser
- Regenabwasser

Einzugsgebiete
- Mischsystem
- modifiziertes System
- Trennsystem

Beschriftung Einzugsgebiete

0.18 ha	Fläche
SW 0.15	Abflussbeiwert SW
RW 0.1	Abflussbeiwert RW
SW=65.7	Zu/Ausschacht SW
RW=15.19M	Zu/Ausschacht RW

Einzugsgebiete mit fehlendem Anschlussschacht an RW-Kanal (Entwässerungsart Trennsystem /modifiziertes System) werden entweder über eine Versickerung (1.Priorität) oder eine Direkteinleitung (2.Priorität) entwässert.

Bei geplanter Direkteinleitung ist der Abflusskoeffizient in Absprache mit dem AfU festzulegen (max 0.15).

Auslastung Kanalisation
- Auslastung > 1.20
- Auslastung 1.00 - 1.20
- Auslastung 0.85 - 1.00
- Auslastung < 0.85

Wasserspiegel im Schachtbauwerk
- Wasserspiegel über Terrain
- Terrain - Wasserspiegel = 0.00 bis 1.00m
- Terrain - Wasserspiegel = 1.00 bis 2.00m
- Terrain - Wasserspiegel > 2.00m

250 Kalibererweiterung infolge hydr. Überlast

200 Massnahmen-Nr. GEP 2020

Zonen

	K-A	Kernzone A
	K2	Kernzone 2
	K3	Kernzone 3
	W2-A	Wohnzone 2
	W2-B	Wohnzone 2
	W3	Wohnzone 3
	D2	Dorfzone 2
	D3	Dorfzone 3
	G	Gewerbezone
	WG2	Wohn und Gewerbezone 2
	WG3	Wohn und Gewerbezone 3
	I-A	Industriezone A
	I-B	Industriezone B
	I-C	Industriezone C
	SZ	Spezialzone A,B,C,D
	OeA	Oeffentliche Bauten und Anlagen
	F	Freihaltezone
	WZ	Weilerzone
		Richtplangebiet

Einfärbung der Einzugsgebiete erfolgt nach dem aktuellen Zonenplan von Aadorf und ist nur informativ.
Der Abflussbeiwert im Entwässerungsplan ist für jede Fläche festgelegt und hat keinen Zusammenhang mit dem Zonenplan.

Unabhängig vom festgelegten Entwässerungssystem ist unverschmutztes Regenabwasser in erster Priorität über eine ausreichend mächtige Bodenpassage zur Versickerung zu bringen. Da auch bei schwach durchlässigen Böden die meisten Niederschläge zumindest teilweise zur Versickerung gebracht werden können, sind, wo immer möglich, Teilversickerungen zu realisieren.